

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0760/2010
Auskunft erteilt: Herr Determann
Ruf: 492 67 40
E-Mail: Determann@stadt-muenster.de
Datum: 20.10.2010

Betrifft
Gräftenanlage Haus Rüschaus Herstellung der Ufersicherung - Baubeschluss

Beratungsfolge
04.11.2010 Bezirksvertretung Münster-West
16.11.2010 Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen
Anhörung Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Planung und Bauausführung der Ufersicherung der Gräfte am Haus Rüschaus wird gemäß der Planung des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz (Plan Nr. V 177.21) zugestimmt.

II. Finanzielle Auswirkungen

Teilfinanzplan – Auszahlungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1301	Grün- und Freiflächen	2010	20.000	)
			2011	450.000	
Investitionsmaßnahme	4710	Sanierung Gräfte Haus Rüschaus			
Insgesamt:				470.000	

Teilergebnisplan – Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1301	Grün- und Freiflächen	2011 ff	18.800	Unterhaltungsaufwand bleibt unverändert
Teilergebnisplan (Zeile)	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			
	14	Bilanzielle Abschreibungen			
Insgesamt:				18.800	

Teilfinanzplan – Einzahlungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1301	Grün- und Freiflächen	2011	120.000	Bescheid erteilt
Teilfinanzplan (Zeile)		Förderzuschuss DBU (Deutsch Bundesstiftung Umweltschutz)			
		Förderzuschuss Land NRW (Denkmalförderung)			
Investitionsmaßnahme					
Insgesamt:				170.000	

Teilergebnisplan - Erträge					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1301	Grün- und Freiflächen	2012 ff	6.800	Auflösung von Sonderposten
Teilergebnisplan (Zeile)	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			
Insgesamt:					

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan bei der o. g. Produktgruppe veranschlagt.

Begründung:

Bisherige Vorlagen:

Mit der Vorlage V/0458/2006 an den AUB wurde die Verwaltung im Frühling 2007 beauftragt:

1. ein Symposium zur Entwicklung einer modellhaften Ufersicherungsbauweise für die historische Gräftenanlage „Haus Rüschaus“ durchzuführen;
2. die Planung zur Erneuerung der Gräfte „Haus Rüschaus“ mit dem Ziel, eine förderfähige Sanierungslösung herbeizuführen, weiter zu verfolgen;
3. bei der Deutschen Stiftung Umweltschutz (DBU) einen Förderantrag zu stellen;
4. eine Finanzierung unter Berücksichtigung der zu erwartenden Fördermittel aufzustellen. Die Durchführung der Sanierung steht unter dem Vorbehalt, dass die Finanzierung im jew. gültigen HH.Plan gesichert ist;

In der Berichtsvorlage V/0575/2009 wurden die parlamentarischen Gremien über den Sachstand an der Gräfte am Haus Rüschaus informiert. Es wurde eine durch umfangreiche Abstimmungsverfahren erarbeitete Sanierungsmethode vorgestellt.

Zwischenzeitlich sind die damals vorgestellten Überlegungen zur Ausführungsreife entwickelt worden. Gemäß dieser Planungen sollen die Arbeiten jetzt durchgeführt werden.

In der Vorlage wurde auch von anstehenden Förderanfragen berichtet.

Förderbescheide:

Zur Finanzierung der Maßnahme wurden zwei Förderanträge gestellt. Von beiden Fördergebern wird die Maßnahme als förderwürdig angesehen und entsprechend unterstützt.

Das Land Nordrhein-Westfalen hat eine feste Zusage für Landesmittel - Denkmalförderung – in Höhe von 50.000,- für das Jahr 2011 gegeben. Es besteht evtl. die Möglichkeit, weitere Mittel in gleicher Höhe für das Jahr 2012 zu beantragen. Entsprechende Anträge wurden bereits gestellt. Ein Baubeginn entsprechend der bestehenden Zusagen ist nicht förderschädlich, da es sich um eine Anschlussförderung handeln würde.

Die Deutsche Bundesstiftung Umweltschutz (DBU) hat eine Förderzusage in Höhe von 120.000,-€ gegeben. Die Mittel können entsprechend des Baufortschrittes in mehreren Raten abgerufen werden.

Es liegen somit Förderbescheide über eine Gesamtsumme von 170.000,-€ vor.

Arbeitsablauf:

Die Arbeiten sollen im Wesentlichen über die Gräfte stattfinden. Zuerst wird der auf dem Grund liegende Schlamm mit einem Saugbagger abgesaugt und auf einer Wiese ca. 70 m westlich der Gräfte zur Vortrocknung aufgeschwemmt.

Im Anschluss sollen schwimmende Pontons auf die Gräfte aufgesetzt werden. Auf diesen stehen dann die erforderlichen kleineren Baumaschinen. Mit ihnen soll die bestehende Einfassung demontiert, das Uferprofil neu erstellt, die neue Ufersicherung eingebracht und schließlich auch die Steinschüttung auf dem Grund aufgeschüttet werden.

Ziel des Arbeitsablaufes besteht darin, den bestehenden eingewachsenen Barockgarten möglichst wenig zu schädigen.

Arbeitsumfang:

3.000 m² Wasserfläche entschlammen
840 m Ufersicherung Stahl-Holz-Bauweise herstellen
1.700 m² Uferbereiche in Rasenböschungen herstellen
2.500 m² Gräftensohle mit Wasserbauschotter sichern
1.000 m² Wegeflächen überarbeiten

Weiterer Ablauf / Bauzeiten:

Ausschreibungsveröffentlichung: 04.12.2010

Auftragsvergabe: Januar 2011

Baubeginn: März 2011

Fertigstellung: Oktober 2011

i.V.

gez.

Thomas Paal
Stadtrat

Anlagen:

Lageplan Gesamtübersicht